

Presseinformation

Joachim Weith
Senior Vice President
Konzern-Kommunikation
und Gesundheitspolitik

Fresenius SE
Else-Kröner-Straße 1
61352 Bad Homburg
Deutschland
T +49 6172 608-2101
F +49 6172 608-2294
joachim.weith@fresenius.com
www.fresenius.de

30. April 2008

1. Quartal 2008: Erfolgreicher Start in das neue Geschäftsjahr

- Umsatz 2,8 Mrd €,
+1 % zu Ist-Kursen, +8 % währungsbereinigt
- EBIT 377 Mio €,
-1 % zu Ist-Kursen, +7 % währungsbereinigt
- Jahresüberschuss 100 Mio €,
+8 % zu Ist-Kursen, +13 % währungsbereinigt
- Ausgezeichnetes währungsbereinigtes Wachstum
- Währungseinflüsse aufgrund von Translationseffekten
- Wachstumsstrategie bei generischen I.V. Arzneimitteln fortgesetzt
- Alle Unternehmensbereiche voll im Plan – Ziele für 2008 bestätigt

Konzernausblick 2008 bestätigt

Auf Basis der sehr guten Geschäftsentwicklung im 1. Quartal bestätigt Fresenius den Ausblick für das Geschäftsjahr 2008: Fresenius erwartet einen Anstieg des Konzernumsatzes um währungsbereinigt 8 bis 10 %. Der Jahresüberschuss soll währungsbereinigt um 10 bis 15 % wachsen. Alle Unternehmensbereiche sollen zu dem Wachstum beitragen.

Umsatz steigt währungsbereinigt um 8 %

Der Konzernumsatz stieg währungsbereinigt um 8 % und zu Ist-Kursen um 1 % auf 2.798 Mio € (1. Quartal 2007: 2.767 Mio €). Das organische Umsatzwachstum betrug 5 %. Akquisitionen trugen 4 % zum Umsatzanstieg bei. Desinvestitionen minderten den Umsatz um 1 %. Währungsumrechnungseffekte hatten einen negativen Einfluss von 7 %. Dies ist im Wesentlichen auf die deutliche Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Euro zurückzuführen, die im Quartalsdurchschnitt 14 % betrug.

In den Unternehmensbereichen wirkten sich die vorgenannten Einflussfaktoren auf das Umsatzwachstum wie folgt aus:

in Mio €	Q1/2008	Q1/2007	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Fresenius Medical Care	1.676	1.771	-5 %	-9 %	4 %	5 %	-1 %	60 %
Fresenius Kabi	545	483	13 %	-2 %	15 %	8 %	7 %	19 %
Fresenius Helios	509	439	16 %	0 %	16 %	4 %	12 %	18 %
Fresenius Vamed	74	73	1 %	0 %	1 %	0 %	1 %	3 %

In Europa stieg der Umsatz währungsbereinigt um 13 % und organisch um 6 %. In Nordamerika stieg der Umsatz währungsbereinigt um 1 % und organisch um 2 %. Hohe organische Wachstumsraten wurden in der Region Asien-Pazifik mit 11 % und in Lateinamerika mit 16 % erzielt.

in Mio €	Q1/2008	Q1/2007	Veränderung Ist-Kurse	Währungs- umrechnungs- effekte	Veränderung währungs- bereinigt	Organisches Wachstum	Akquisitionen / Des- investitionen	Anteil am Konzern- umsatz
Europa	1.292	1.150	12 %	-1 %	13 %	6 %	7 %	46 %
Nordamerika	1.127	1.267	-11 %	-12 %	1 %	2 %	-1 %	40 %
Asien-Pazifik	200	186	8 %	-6 %	14 %	11 %	3 %	7 %
Lateinamerika	129	108	19 %	-4 %	23 %	16 %	7 %	5 %
Afrika	50	56	-11 %	-6 %	-5 %	-10 %	5 %	2 %
Gesamt	2.798	2.767	1 %	-7 %	8 %	5 %	3 %	100 %

Sehr gute Steigerung des Quartalsüberschusses

Der Konzern-EBITDA erhöhte sich währungsbereinigt um 8 % und zu Ist-Kursen um 1 % auf 483 Mio € (1. Quartal 2007: 479 Mio €). Der Konzern-EBIT stieg währungsbereinigt um 7 %, zu Ist-Kursen verminderte er sich um 1 % auf 377 Mio € (1. Quartal 2007: 380 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 13,5 % (1. Quartal 2007: 13,7 %).

Das Zinsergebnis des Konzerns sank auf -84 Mio € (1. Quartal 2007: -95 Mio €). Dies ist zurückzuführen auf niedrigere durchschnittliche Zinssätze der Fresenius Medical Care und Effekte aus der Währungsumrechnung.

Die Konzern-Steuerquote betrug 35,2 % (1. Quartal 2007: 36,1 %).

Der auf andere Gesellschafter entfallende Gewinn betrug 90 Mio € (1. Quartal 2007: 89 Mio €). Davon entfielen 92 % auf Anteile anderer Gesellschafter an der Fresenius Medical Care.

Der Quartalsüberschuss im Konzern stieg zu Ist-Kursen um 8 % und währungsbereinigt um 13 % auf 100 Mio € (1. Quartal 2007: 93 Mio €). Das Ergebnis je Stammaktie und das Ergebnis je Vorzugsaktie erhöhte sich jeweils auf 0,64 € (1. Quartal 2007: Stammaktie 0,60 €, Vorzugsaktie 0,60 €). Dies entspricht einem Plus von 7 %.

Hohe Investitionen in Wachstum

Fresenius investierte im 1. Quartal 2008 155 Mio € in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (1. Quartal 2007: 140 Mio €). Das Akquisitionsvolumen belief sich auf 215 Mio € (1. Quartal 2007: 155 Mio €).

Nachhaltige Cashflow-Entwicklung

Der operative Cashflow betrug 278 Mio € (1. Quartal 2007: 287 Mio €). Die Cashflow-Marge betrug 9,9 % (1. Quartal 2007: 10,4 %). Der Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden belief sich auf 116 Mio € (1. Quartal 2007: 155 Mio €). Hier wirkten sich die hohen Nettoinvestitionen in Sachanlagen aus (1. Quartal 2008: 162 Mio €; 1. Quartal 2007: 132 Mio €). Der Free Cashflow nach Nettoakquisitionen (158 Mio €) und Dividenden (5 Mio €) betrug -47 Mio € (1. Quartal 2007: 88 Mio €).

Solide Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme des Konzerns erhöhte sich währungsbereinigt um 3 %, zu Ist-Kursen sank die Bilanzsumme um 1 % auf 15.149 Mio € (31. Dezember 2007: 15.324 Mio €). Das Umlaufvermögen stieg währungsbereinigt um 4 % und zu Ist-Kursen um 1 % auf 4.319 Mio € (31. Dezember 2007: 4.291 Mio €). Die langfristigen Vermögensgegenstände betrugen 10.830 Mio € (31. Dezember 2007: 11.033 Mio €).

Das Eigenkapital einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter stieg währungsbereinigt um 3 % und sank zu Ist-Kursen um 1 % auf 5.988 Mio € (31. Dezember 2007: 6.059 Mio €). Die Eigenkapitalquote einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter betrug 39,5 % (31. Dezember 2007: 39,5 %).

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns reduzierten sich zu Ist-Kursen um 2 % auf 5.598 Mio € (31. Dezember 2007: 5.699 Mio €). Währungsbereinigt wären die Finanzverbindlichkeiten um 2 % gestiegen. Der Verschuldungsgrad, gemessen an der Kennziffer Netto-Finanzverbindlichkeiten/EBITDA lag zum 31. März 2008 unverändert bei 2,6 (31. Dezember 2007: 2,6).

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhöht

Zum 31. März 2008 waren im Konzern 116.203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit beschäftigt (31. Dezember 2007: 114.181). Dies entspricht einem Zuwachs von 2 %. Der Zuwachs erfolgte insbesondere in den Unternehmensbereichen Fresenius Kabi und Fresenius Medical Care.

Fresenius Biotech

Fresenius Biotech entwickelt innovative Therapien mit trifunktionalen Antikörpern zur Behandlung von Krebs. Mit ATG-Fresenius S, einem polyklonalen Antikörper, verfügt Fresenius Biotech über ein seit Jahren erfolgreich eingesetztes Immunsuppressivum zur Vermeidung und Behandlung der Abstoßung von transplantierten Organen.

Die klinischen Studien mit den Antikörpern Removab® und Rexomun® in verschiedenen Indikationen sowohl in Europa als auch in den USA dauern an.

Der EBIT der Fresenius Biotech betrug -9 Mio € (1. Quartal 2007: -11 Mio €). Für 2008 erwartet Fresenius Biotech, dass der EBIT bei rund -50 Mio € liegen wird.

Die Unternehmensbereiche

Fresenius Medical Care

Fresenius Medical Care ist der weltweit führende Anbieter von Dienstleistungen und Produkten für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Zum 31. März 2008 behandelte Fresenius Medical Care 177.059 Patienten in 2.297 Dialysekliniken.

in Mio US\$	Q1/2008	Q1/2007	Veränderung
Umsatz	2.512	2.321	8 %
EBITDA	485	450	8 %
EBIT	389	365	7 %
Jahresüberschuss	186	160	16 %
Mitarbeiter	65.742	64.662 (31.12.2007)	2 %

- **Sehr guter Start in das Jahr 2008 – Erwartungen vollständig erfüllt**
- **Ausblick 2008 voll bestätigt**

Fresenius Medical Care erreichte ein Umsatzplus von 8 % auf 2.512 Mio US\$ (1. Quartal 2007: 2.321 Mio US\$). Das organische Wachstum betrug 5 %. Währungseffekte hatten einen positiven Einfluss von 4 %. Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen stieg um 5 % auf 1.844 Mio US\$ (1. Quartal 2007: 1.760 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyseprodukten wuchs um 19 % auf 667 Mio US\$ (1. Quartal 2007: 560 Mio US\$).

In Nordamerika erhöhte sich der Umsatz um 2 % auf 1.668 Mio US\$ (1. Quartal 2007: 1.637 Mio US\$). Der Umsatz mit Dialyседienstleistungen betrug 1.495 Mio US\$, eine Steigerung um 1 %. Bereinigt um den Effekt aus dem Verkauf des Perfusionsgeschäfts im Frühjahr 2007 stieg der Umsatz mit Dialyседienstleistungen um 3 %. Die durchschnittliche Vergütung je Dialysebehandlung in den USA lag im 1. Quartal bei 326 US\$ (4. Quartal 2007: 325 US\$). Die Entwicklung basiert auf einem Anstieg der Erstattungssätze und einer Zunahme der Verschreibung des blutbildenden Medikaments EPO. Der Umsatz außerhalb von Nordamerika (Segment „International“) stieg um 23 % (währungsbereinigt: 10 %) auf 844 Mio US\$ (1. Quartal 2007: 684 Mio US\$). Die währungsbereinigten Wachstumsraten lagen in Europa (+11 %) und in Lateinamerika (+14 %) auf hohem Niveau.

Der EBIT stieg um 7 % auf 389 Mio US\$ (1. Quartal 2007: 365 Mio US\$). Die EBIT-Marge betrug 15,5 % (1. Quartal 2007: 15,7 %). Dies spiegelt die höheren Ausgaben für Forschung und Entwicklung sowie die Ausweitung des Dialyседienstleistungsgeschäfts außerhalb Nordamerikas wider. Die EBIT-Marge in Nordamerika verbesserte sich um 60 Basispunkte auf 16,4 % dank einer steigenden Vergütung und einer sehr guten Kostenkontrolle bei Dialyседienstleistungen sowie durch gute Ergebnisse im Geschäft mit Dialyseprodukten und dem Phosphatbinder PhosLo. Die EBIT-Marge im Segment „International“ sank um 60 Basispunkte auf 17,0 % im Vergleich zum 1. Quartal 2007. Dies ist vor allem auf das Wachstum bei Dialyседienstleistungen zurückzuführen, das mit der Neueröffnung von Kliniken und entsprechenden Anlaufkosten verbunden ist.

Der Quartalsüberschuss erhöhte sich um 16 % auf 186 Mio US\$ (1. Quartal 2007: 160 Mio US\$).

Fresenius Medical Care bestätigt den Ausblick und erwartet für das Geschäftsjahr 2008 einen Umsatz von mehr als 10,4 Mrd US\$, was einem Wachstum von mehr als 7 % entspricht. Der Jahresüberschuss soll zwischen 805 und 825 Mio US\$ liegen. Dies entspricht einem Anstieg um 12 bis 15 %.

Weitere Informationen: Siehe Presse-Information Fresenius Medical Care unter www.fmc-ag.de.

Fresenius Kabi

Fresenius Kabi ist spezialisiert auf Infusionstherapien und klinische Ernährung für schwer und chronisch kranke Menschen im Krankenhaus und im ambulanten Bereich. Das Unternehmen ist ferner ein führender Anbieter von Produkten der Transfusionstechnologie.

in Mio €	Q1/2008	Q1/2007	Veränderung
Umsatz	545	483	13 %
EBITDA	108	96	13 %
EBIT	87	77	13 %
Jahresüberschuss	46	42	10 %
Mitarbeiter	17.816	16.964 (31.12.2007)	5 %

- **Ausgezeichnetes währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 15 %**
- **Ausblick 2008 voll bestätigt**

Fresenius Kabi steigerte den Umsatz um 13 % auf 545 Mio € (1. Quartal 2007: 483 Mio €). Währungsbereinigt erreichte Fresenius Kabi ein Wachstum von 15 %. Das organische Umsatzwachstum betrug ausgezeichnete 8 %. Nettoakquisitionen hatten ebenfalls einen positiven Einfluss von 7 %. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich mit 2 % negativ aus. Sie ergaben sich im Wesentlichen aus der Abschwächung der Währungen in Großbritannien, Südafrika und China.

In Europa (ohne Deutschland) stieg der Umsatz organisch um 6 %. In Deutschland betrug das organische Umsatzwachstum 1 %. In der Region Asien-Pazifik erreichte Fresenius Kabi erneut ein exzellentes organisches Umsatzwachstum von 28 %. In Lateinamerika lag das organische Wachstum bei 10 %, in den sonstigen Regionen bei 6 %.

Der EBIT stieg um 13 % auf 87 Mio € (1. Quartal 2007: 77 Mio €). Die EBIT-Marge betrug 16,0 % (1. Quartal 2007: 15,9 %). Der Quartalsüberschuss erhöhte sich um 10 % auf 46 Mio € (1. Quartal 2007: 42 Mio €).

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2008 wird bestätigt: Der Umsatz soll währungsbereinigt um 12 bis 15 % steigen. Hierzu soll primär ein hohes organisches Wachstum von etwa 7 % beitragen. Fresenius Kabi rechnet im Geschäftsjahr 2008 mit einer EBIT-Marge von rund 16,5 %.

Fresenius Kabi gab am 20. April 2008 die Übernahme von 73,3 % der Aktien des indischen Unternehmens Dabur Pharma Ltd. bekannt. Dabur ist ein führender Hersteller von generischen Arzneimitteln für die Krebstherapie. Mit der Akquisition stärkt Fresenius Kabi die Position im Bereich der intravenös verabreichten Arzneimittel. Dabur erzielte im Geschäftsjahr 2006/2007 einen Umsatz von mehr als 41 Mio € mit generischen Arzneimitteln und Wirkstoffen zur Krebsbehandlung (1. April 2006 bis 31. März 2007).

Fresenius Helios

Fresenius Helios ist einer der größten deutschen privaten Krankenhausbetreiber. Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 60 eigene Kliniken, darunter fünf Maximalversorger in Berlin-Buch, Erfurt, Krefeld, Schwerin und Wuppertal. HELIOS versorgt in seinen Kliniken stationär jährlich rund 500.000 Patienten und verfügt insgesamt über rund 17.400 Betten.

in Mio €	Q1/2008	Q1/2007	Veränderung
Umsatz	509	439	16 %
EBITDA	55	44	25 %
EBIT	38	32	19 %
Jahresüberschuss	15	11	36 %
Mitarbeiter	30.079	30.043 (31.12.2007)	0 %

- **Gute Geschäftsentwicklung in etablierten Kliniken; Krefeld und Hüls wie erwartet mit negativem Ergebnisbeitrag**
- **Ausblick 2008 voll bestätigt**

Fresenius Helios steigerte den Umsatz um 16 % auf 509 Mio € (1. Quartal 2007: 439 Mio €). Akquisitionen trugen 11 % zum Umsatzwachstum bei. Darüber hinaus erzielte Fresenius Helios ein organisches Wachstum von 4 %.

Der EBIT stieg um ausgezeichnete 19 % auf 38 Mio € (1. Quartal 2007: 32 Mio €) dank der sehr guten Entwicklung in den etablierten Kliniken. Wie erwartet wirkte sich die erstmalige Konsolidierung des HELIOS Klinikums Krefeld und der HELIOS Klinik Hüls negativ auf die Ergebnisentwicklung aus. Die EBIT-Marge konnte dennoch auf 7,5 % gesteigert werden (1. Quartal 2007: 7,3 %). Der Quartalsüberschuss verbesserte sich um 36 % auf 15 Mio € (1. Quartal 2007: 11 Mio €).

Der Umsatz der etablierten Kliniken stieg um 4 % auf 461 Mio €. Der EBIT verbesserte sich um 31 % auf 42 Mio €. Die EBIT-Marge betrug 9,1 % (1. Quartal 2007: 7,3 %). Die akquirierten Kliniken (Konsolidierung < 1 Jahr) erzielten einen Umsatz von 48 Mio € und einen EBIT in Höhe von -4 Mio €.

Der Ausblick für das Geschäftsjahr 2008 wird bestätigt: Fresenius Helios erwartet einen Umsatz von mehr als 2.050 Mio €. Der EBIT soll trotz des negativen Ergebnisses der HELIOS Kliniken in Krefeld und Hüls auf 160 bis 170 Mio € steigen.

Fresenius Vamed

Das Leistungsspektrum von Fresenius Vamed umfasst Engineering- und Dienstleistungen für Krankenhäuser und andere Gesundheitseinrichtungen.

in Mio €	Q1/2008	Q1/2007	Veränderung
Umsatz	74	73	1 %
EBITDA	5	6	-17 %
EBIT	4	5	-20 %
Jahresüberschuss	4	4	0 %
Mitarbeiter	1.817	1.767 (31.12.2007)	3 %

- **Umsatz- und Ertragsentwicklung ganz im Rahmen der Erwartungen**
- **Ausblick 2008 voll bestätigt**

Fresenius Vamed erzielte im 1. Quartal 2008 einen Umsatzzanstieg in Höhe von 1 % auf 74 Mio € (1. Quartal 2007: 73 Mio €). Im Projektgeschäft betrug der Umsatz 35 Mio € (1. Quartal 2007: 37 Mio €) und im Dienstleistungsgeschäft 39 Mio € (1. Quartal 2007: 36 Mio €).

Der EBIT betrug 4 Mio € (1. Quartal 2007: 5 Mio €). Die EBIT-Marge lag bei 5,4 % (1. Quartal 2007: 6,8 %). Der Quartalsüberschuss betrug 4 Mio € (1. Quartal 2007: 4 Mio €).

Der Auftragseingang im Projektgeschäft konnte um hervorragende 89 % auf 125 Mio € gesteigert werden (1. Quartal 2007: 66 Mio €). Hierzu trug vor allem ein Großauftrag – die Planung und Errichtung der Tauern Spa World in Kaprun, Österreich – mit einem Volumen von rund 80 Mio € bei. Nach Fertigstellung wird Fresenius Vamed auch die Betriebsführung der Tauern Spa World übernehmen. Der Auftragsbestand zum 31. März 2008 stieg um 17 % auf 595 Mio € und erreichte damit ein neues Allzeithoch (31. Dezember 2007: 510 Mio €).

Fresenius Vamed bestätigt den Ausblick: Für das Jahr 2008 wird ein Umsatzwachstum zwischen 5 und 10 % erwartet. Der EBIT soll ebenfalls zwischen 5 und 10 % steigen.

Analysten-Telefonkonferenz und Audio Webcast

Anlässlich der Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2008 findet am 30. April 2008 um 14.00 Uhr MESZ (8.00 Uhr EDT) eine Analysten-Telefonkonferenz statt. Die Übertragung der Telefonkonferenz können Sie live über das Internet unter www.fresenius.de / Investor Relations / Präsentationen verfolgen. Nach der Telefonkonferenz steht Ihnen die Aufzeichnung als Video-on-demand zur Verfügung.

#

Fresenius ist ein weltweit tätiger Gesundheitskonzern mit Produkten und Dienstleistungen für die Dialyse, das Krankenhaus und die medizinische Versorgung von Patienten zu Hause. Im Geschäftsjahr 2007 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von rund 11,4 Milliarden Euro. Zum 31. März 2008 beschäftigte der Fresenius-Konzern weltweit 116.203 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Weitere Informationen im Internet unter www.fresenius.de.

Diese Mitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die gewissen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Die zukünftigen Ergebnisse können erheblich von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen, und zwar aufgrund verschiedener Risikofaktoren und Ungewissheiten wie zum Beispiel Veränderungen der Geschäfts-, Wirtschafts- und Wettbewerbssituation, Gesetzesänderungen, Ergebnisse klinischer Studien, Wechselkursschwankungen, Ungewissheiten bezüglich Rechtsstreitigkeiten oder Untersuchungsverfahren und die Verfügbarkeit finanzieller Mittel. Fresenius übernimmt keinerlei Verantwortung, die in dieser Mitteilung enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen zu aktualisieren.

Vorstand: Dr. Ulf M. Schneider (Vorsitzender), Rainer Baule, Dr. Francesco De Meo, Dr. Jürgen Götz,
Dr. Ben Lipps, Stephan Sturm, Dr. Ernst Wastler
Aufsichtsrat: Dr. Gerd Krick (Vorsitzender)
Sitz der Gesellschaft: Bad Homburg, Deutschland
Eingetragen beim Amtsgericht Bad Homburg, HRB 10660

Konzernzahlen auf einen Blick

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q1/2008	Q1/2007
Umsatzerlöse	2.798	2.767
Aufwendungen zur Erzielung der Umsatzerlöse	-1.906	-1.879
Bruttoergebnis vom Umsatz	892	888
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	-469	-467
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-46	-41
Betriebsergebnis (EBIT)	377	380
Zinsergebnis	-84	-95
Ergebnis vor Ertragsteuern und Anteilen anderer Gesellschafter	293	285
Ertragsteuern	-103	-103
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-90	-89
Jahresüberschuss	100	93
Gewinn je Stammaktie in €	0,64	0,60
Gewinn je Stammaktie bei voller Verwässerung in €	0,64	0,59
Gewinn je Vorzugsaktie in €	0,64	0,60
Gewinn je Vorzugsaktie bei voller Verwässerung in €	0,64	0,59
Durchschnittliche Anzahl Aktien		
Stammaktien	77.598.599	76.226.469
Vorzugsaktien	77.598.599	76.226.469
EBITDA in Mio €	483	479
Abschreibungen in Mio €	106	99
EBIT in Mio €	377	380
EBITDA-Marge	17,3 %	17,3 %
EBIT-Marge	13,5 %	13,7 %

Kennzahlen der Konzernbilanz (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	31. März 2008	31. Dezember 2007	Veränderung
Aktiva			
Umlaufvermögen	4.319	4.291	1 %
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.151	2.159	0 %
davon Vorräte	911	875	4 %
davon flüssige Mittel	382	361	6 %
Langfristige Vermögensgegenstände	10.830	11.033	-2 %
davon Sachanlagen	2.995	2.971	1 %
davon Firmenwerte und immaterielle Vermögensgegenstände	7.422	7.640	-3 %
Bilanzsumme	15.149	15.324	-1 %
Passiva			
Verbindlichkeiten	9.161	9.265	-1 %
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	439	485	-9 %
davon Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.553	2.516	1 %
davon Finanzverbindlichkeiten	5.598	5.699	-2 %
Anteile anderer Gesellschafter	2.579	2.644	-2 %
Eigenkapital	3.409	3.415	0 %
Bilanzsumme	15.149	15.324	-1 %

Konzern-Kapitalflussrechnung (US-GAAP) (ungeprüft)

in Mio €	Q1/2008	Q1/2007	Veränderung
Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter	190	182	4 %
Abschreibungen	106	99	7 %
Veränderungen Pensionsrückstellungen	4	3	33 %
Cashflow	300	284	6 %
Veränderung Working Capital	-22	3	--
Operativer Cashflow	278	287	-3 %
Investitionen, netto	-162	-132	-23 %
Cashflow vor Akquisitionen und Dividenden	116	155	-25 %
Mittelabfluss für Akquisitionen, netto	-158	-63	--
Dividendenzahlungen	-5	-4	-25 %
Free Cashflow nach Akquisitionen und Dividenden	-47	88	--
Mittelzufluss / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	78	-47	--
Wechselkursbedingte Veränderung der flüssigen Mittel	-10	-2	--
Nettozunahme der flüssigen Mittel	21	39	-46 %

Segmentberichterstattung nach Unternehmensbereichen Q1 2008 (US-GAAP) (ungeprüft)

Mio €	Fresenius Medical Care			Fresenius Kabi			Fresenius Helios			Fresenius Vamed			Konzern/Sonstiges			Fresenius-Konzern		
	Q1/2008	Q1/2007	Veränd.	Q1/2008	Q1/2007	Veränd.	Q1/2008	Q1/2007 ¹⁾	Veränd.	Q1/2008	Q1/2007 ¹⁾	Veränd.	Q1/2008	Q1/2007 ¹⁾	Veränd.	Q1/2008	Q1/2007	Veränd.
Umsatz	1.676	1.771	-5%	545	483	13%	509	439	16%	74	73	1%	-6	1	--	2.798	2.767	1%
davon Beitrag zum Konzernumsatz	1.675	1.771	-5%	536	472	14%	509	439	16%	74	73	1%	4	12	-67%	2.798	2.767	1%
davon Innenumsatz	1	0	--	9	11	-18%	0	0	0%	0	0	0%	-10	-11	9%	0	0	
Beitrag zum Konzernumsatz	60%	64%		19%	17%		18%	16%		3%	3%		0%	0%		100%	100%	
EBITDA	324	343	-6%	108	96	13%	55	44	25%	5	6	-17%	-9	-10	10%	483	479	1%
Abschreibungen	65	65	0%	21	19	11%	17	12	42%	1	1	0%	2	2	0%	106	99	7%
EBIT	259	278	-7%	87	77	13%	38	32	19%	4	5	-20%	-11	-12	8%	377	380	-1%
Zinsergebnis	-55	-72	24%	-17	-12	-42%	-15	-12	-25%	1	1	0%	2	0	--	-84	-95	12%
Jahresüberschuss	124	122	2%	46	42	10%	15	11	36%	4	4	0%	-89	-86	-3%	100	93	8%
Operativer Cashflow	128	216	-41%	42	19	121%	42	39	8%	80	25	--	-14	-12	-17%	278	287	-3%
Cashflow vor Akquis. und Dividenden	25	133	-81%	14	-11	--	15	21	-29%	79	24	--	-17	-12	-42%	116	155	-25%
Bilanzsumme²⁾	9.229	9.626	-4%	2.444	2.310	6%	3.001	3.072	-2%	464	390	19%	11	-74	115%	15.149	15.324	-1%
Finanzverbindlichkeiten²⁾	3.598	3.833	-6%	1.242	1.121	11%	1.060	1.136	-7%	1	0	--	-303	-391	23%	5.598	5.699	-2%
Investitionen	107	89	20%	16	20	-20%	29	29	0%	1	1	0%	2	1	100%	155	140	11%
Akquisitionen	49	71	-31%	126	0	--	0	75	-100%	10	5	100%	30	4	--	215	155	39%
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	13	10	30%	22	19	16%	0	0	0%	0	0	0%	11	12	-8%	46	41	12%
Mitarbeiter (Köpfe zum Stichtag)²⁾	65.742	64.662	2%	17.816	16.964	5%	30.079	30.043	0%	1.817	1.767	3%	749	745	1%	116.203	114.181	2%
Kennzahlen																		
EBITDA-Marge	19,3%	19,4%		19,8%	19,9%		10,8%	10,0%		6,8%	8,2%					17,3%	17,3%	
EBIT-Marge	15,5%	15,7%		16,0%	15,9%		7,5%	7,3%		5,4%	6,8%					13,5%	13,7%	
Abschreibungen in % vom Umsatz	3,8%	3,7%		3,9%	3,9%		3,3%	2,7%		1,4%	1,4%					3,8%	3,6%	
Operativer Cashflow in % vom Umsatz	7,6%	12,2%		7,7%	3,9%		8,3%	8,9%		108,1%	34,2%					9,9%	10,4%	
ROOA ²⁾	12,3%	12,5%		16,4%	17,7%		5,4%	5,6%		13,4%	22,8%					10,7%	11,4%	

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden gemäß neuer Unternehmensstruktur ab 01.01.2008 angepasst

²⁾ 2007: 31. Dezember